

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 25

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

Dr. Herbert Graf, Direktor des Stadttheaters, gab seinen Entschluß bekannt, den Vertrag mit der Theater AG nicht mehr zu verlängern und ersucht um vorzeitige Entlassung. – Die Leitung des Stadttheaters wird nach seinem Ausscheiden denjenigen sogenannten Theaterkritikern übergeben, deren Tätigkeit darin besteht, gegen jedwede Theaterleitung Sturm zu laufen.

Wallis

Die Rebbauern, die am Jahrestag der staatlichen Rebenvernichtungsaktion einen «Gedenktag» abgehalten hatten, «weihten» ein «Denkmal» ein, bestehend aus einem Granitblock mit den Namen der fünf Staatsräte, die seinerzeit dem Vernichtungsbeschluß Nachachtung verschafften. Zwei Tage später war das «Denkmal» spurlos verschwunden. – Der Granitblock soll im Bundeshaus gelandet sein. Er wird den betreffenden Rebbauern anstelle der nächsten Subvention wieder zugestellt.

Neuenburg

Das Produkt von «Tante Berthe», der Nestorin der Absinthbrenner, das heißt ein Restposten von 80 Litern Grüner Fee, wurde unter Assistenz des neuenburgischen Polizeikommandanten und des Gerichtsschreibers von Le Locle von Gendarmen in eine Sand- und Kiesgrube geschüttet. – Kommandant, Gerichtsschreiber und Gendarmen sollen beim Ausgießungsakt Tränen vergossen haben ...

Sport

Warum hat die Schweiz in Chile verloren? – Der Wind war zu stark und der Sturm war zu schwach.

NEBI - TELEGRAMME

Genfer Delegation besucht Krakau. Ostländer.

Internationaler Bund der Gastronomie-Journalisten gegründet. United-Freß-International.

Fußball-WM in Chile: Bälle gänzlich ungeeignet, werden beständig mit Schienbeinen verwechselt!

Frankreich will Kernwaffen haben, sagt Couve de Murville. Hat Brigitte Bardot an Brisanz verloren?

Chruschtschow begeistert von Moskauer Benny Goodman-Konzert. Bären tanzten schon immer gern nach Klarinetten. Da

Waadt

Der Große Rat befaßt sich mit der zu großen Zahl von Kaffeebars. Bei der geforderten Einschränkung der Patentzuteilungen und der Beurteilung der moralischen Qualifikationen der Inhaber, dürften etwelche Schwierigkeiten entstehen. – Patentzug sollte auf jeden Fall dann erfolgen, wenn in einer Bar die Zuteilungsquote von Kaffeebohnen pro Tasse unter zwei Stück fällt.

Deutschland

Bei einem Kinder-Zeichentest, veranstaltet vom Innenministerium der Bundesrepublik, wurden die Väter von den Kindern häufig als Zwerge, die Mütter dagegen in übernatürlicher Größe dargestellt. Kinderpsychologen schlossen daraus, daß der Vater mit seiner beruflichen Beanspruchung nicht mehr die Zentralfigur des Hauses sei. Wenn diese Überlegungen stimmen, dann müßten die Kinder die Fernsehapparate im Verhältnis zweimal so hoch wie Wolkenkratzer dargestellt haben!

Aachen

Bei einer Luftschutzübung in Aachen vermochten 61 Luftschutzsirenen den Lärm an den Verkehrs-Knotenpunkten nicht zu über-tönen! Vielleicht versucht es die Aachener Stadtverwaltung besser einmal statt mit Sirenen mit dem Lärm, den man um die Antilärmkampagne macht?

Spionagewesen

Aus einem Bericht des amerikanischen FBI-Chefs geht hervor, daß sowjetische Agenten ganz legal innert 14 Tagen ca. 70 000 Kopien von USA-Patenten erworben haben, um wichtige Informationen über technische Neuheiten in den USA zu erhalten. Es ist eigentlich verwunderlich, daß sich die Agenten während 14 Tagen so bemühen mußten. Nach all den Erfahrungen, die mit der amerikanischen Fähigkeit zum Verschweigen wichtiger Angelegenheiten gemacht wurden, müßte man doch annehmen, die Kopien solcher Patente würden von Washington aus direkt im Abonnement an den Kreml geschickt.

Algier

Die muslimischen Schuhputzer sind wieder im Zentrum der Stadt aufgetaucht. Trotzdem kann die Situation noch nicht als glänzend bezeichnet werden.

Bagdad

Hier sind Leute am Werk, die den «Turm zu Babel» rekonstruieren möchten. – Haben wir nicht schon genug am UNO-Palast?!

China

Die mongolische Volksrepublik hat am 800. Geburtstag des mongolischen Eroberers Dschingis-Khan an seinem Geburtsort ein Denkmal errichtet. – In Form eines riesigen Beefsteak Tatar. Der andauernden Lebensmittelknappheit wegen nur aus Stein ...

Rußland

In Rußland gab es massive Preiserhöhungen auf Fleisch und Butter. Diese beiden Produkte sind in den Städten Mangelware. Ja wenn man Fleisch gewinnen könnte aus den unzähligen Kalbereien der kommunistischen Wirtschaftslenker!

Der Minnesänger

*Einstmals war ich ein junger Minnesänger,
gekleidet ganz in Licht und Purpurglanz.
Ich ritt auf einem rosenweißen Zelter,
ein lang Ersehnter und ein Auserwählter.*

*Ich schlug vor Edelleuten meine Laute;
die holden Frauen lauschten in dem Rund
und warfen mir zu Danke Minnegrüße
und reiche Spangen Gold vor meine Füße.*

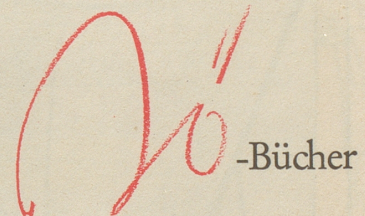
*Ich saß in manchem hohen Eichensaale
und zechte mit den Rittern um die Wett
und sang das Loblied denen, die da trunken
und in die Tiefe ihrer selbst gesunken.*

*Und heute? blick ich aus der kleinen Kammer
hinaus zu Wald und ackerbraunem Feld.
Die Rehe lauschen, wenn ich für mich singe:
ein stilles Tun, dem ich mein Lied darbringe.*

*Ich bins zufrieden. Jedes Lied wird leise,
und jeder Klang des Silberspiels entsinkt,
wie auch mein Leben ewig nicht wird währen ...
Doch einmal, Freunde, werd ich wiederkehren.*

Hans Roelli

Einer der liebenswertesten Schweizer ist vor kurzem in seinem 73. Lebensjahr gestorben: Hans Roelli, der begnadete Dichter, Sänger und Erzähler. Unsere Leser erinnern sich seiner Gedichte, die er als gelegentlicher Mitarbeiter dem Nebi zur Veröffentlichung anvertraute. Mit dem Namen Hans Roelli sind vor allem unzählige Lieder verbunden, die in Text und Melodie zum köstlichen Liederschatz des Volkes gehören.



Bö-Bücher sind «eine treffliche Schule für echt schweizerisches Denken». Folgende 8 Bände sind zu je Fr. 10.– erhältlich:

Abseits vom Heldentum

Seldwylereien

Bö-Figürli

So simmer

Euserein

Ich und anderi Schwizer

90 mal Bö

Bö-iges

(Neuerscheinung)

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: Köstlich im doppelten Sinne von fröhlich und kostbar. Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.» (Appenzeller Zeitung)